

Bericht öffentliche Gemeinderatsitzung 26.11.2019

Top 1: Bürgerfragemöglichkeit

Hiervon wurde kein Gebrauch gemacht.

Top 2: Betriebs- und Wirtschaftsplan Kommunalwald 2020

Letztmalig stellte Dezernentin Verena Dorsch vom Landratsamt Tuttlingen den Betriebs- und Wirtschaftsplan Kommunalwahl 2020 vor. Sie wird nunmehr zum Staatswald nach Meßstetten wechseln. Der Bürgermeister verabschiedete sie am Ende des Tagesordnungspunkts dann auch unter dem Beifall des Gemeinderats. Er bedankte sich insbesondere für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit.

In Anwesenheit von Revierleiter Joachim Reger stellte Frau Dorsch den Haushalt 2020 für den Gemeindevald vor. Im Vorfeld gab sie einen Überblick über die allgemeine Lage des Holzmarktes und des Waldes insgesamt. Zwei trockene Jahre, Schneebruch und Käferbefall haben dazu geführt, dass weit über die normale Nutzung hinaus eingeschlagen werden musste. Der Holzpreis liegt derzeit am Boden und es ist nicht erkennbar wie er sich weiter entwickeln wird. Nur die gemeinsamen Anstrengungen von Revierleiter, Waldarbeiter, Unternehmen und Waldbesitzer haben dazu geführt, dass man den Borkenkäferbefall in diesem Jahr einigermaßen in den Griff bekommen hat. Es ist aber davon auszugehen, dass auch im kommenden Jahr wieder mit einem massiven Borkenkäferbefall zu rechnen sein wird. Entsprechend negativ sind somit auch die Prognosen für den Betriebs- und Wirtschaftsplan des Kommunalwalds im kommenden Jahr. Dieser schließt voraussichtlich mit einem Ergebnis von -27.000 € ab. Der Gemeinderat nahm dies zustimmend zur Kenntnis.

Top 3: Beratung Haushaltsplanentwurf 2020

Frau Gröger von der Kämmerei stellte dem Gemeinderat den Haushalts- und Wirtschaftsplan 2020 vor. Die Investitionen des Haushalts 2020 wurden bereits im Gemeinderat vorab verabschiedet und im Gemeindemitteilungsblatt veröffentlicht. Der Ergebnishaushalt kann mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 580.580 € (Vorjahr 366.650 €) abgerechnet werden. Die liquiden Mittel reichen ebenfalls aus um die vorgesehenen Investitionsmaßnahmen im Jahr 2020 zu finanzieren, sodass insgesamt ein ausgeglichener positiver Haushalt vorgelegt werden kann. Des Weiteren befasste sich der Gemeinderat mit dem Wirtschaftsplan der Eigenwasserversorgung für das kommende Jahr. Auch diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Top 4: Bedarfsplanung der Gemeinde Denkingen für den Bereich der Kinder und Jugendhilfe 2019/20

Dem Gemeinderat lag hier ein sehr umfangreiches Papier vor, aus dem die Leistungen der einzelnen Einrichtungen, die personelle Besetzung sowie die Entwicklung der Kinderzahlen hervorgeht. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass nach derzeitigem Stand die Kindergartenplätze bis zum Untersuchungszeitraum 2020 ausreichen. Dies gilt jedoch nicht gängig für alle Einrichtungen.

Während die Kinderburg stark ausgelastet ist, insbesondere die Ganztagesplätze werden stark nachgefragt, gibt es im Katholischen Kindergarten St. Paul noch freie Kapazitäten. Man muss die starke Nachfrage an Ganztagesplätzen und Plätzen mit verlängerter Öffnungszeit weiter genau beobachten, da sich diese Zahlen ganz massiv auf die Belegung der Einrichtungen auswirken.

Der Fokus der Gemeinde liegt derzeit auf dem Bau und Betrieb der Ganztageschule. Diese Ganztageschule wird auch Auswirkungen auf die anderen Kindertagesstätten haben. Die Villa Sonnenschein ist weitestgehend ausgebucht. Notfalls stehen hier aber auch noch Plätze bei Tagesmüttern zur Verfügung. Im Augenblick ist nicht daran gedacht die Kapazitäten in den Kindergärten weiter auszubauen.

Der Vorsitzende führte anschließend noch aus, dass das weit größere Problem im Augenblick die Besetzung der Erzieherinnenstellen ist. Diese Problematik wird sich in den kommenden Jahren noch

weiter verschärfen. Ein Mittel um hier zu agieren ist die Steigerung von Ausbildungsplätzen. Dies ist allerdings auch nur in einem begrenzten Maße möglich. Der Gemeinderat nahm die Bedarfsplanung einstimmig zur Kenntnis.

Top 5: Jugendkonferenzen

Nach der Änderung der Gemeindeordnung muss die Gemeinde Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, beteiligen. Bei Kindern soll sie dies. Es gibt bereits die erfolgreiche, zusammen mit der Grundschule durchgeführte Aktion „Gemeindedetektive“. Die Jugendlichen zu erreichen ist allerdings eine äußerst schwierige Angelegenheit. Beim letzten Workshop waren nur ganz wenig Jugendliche anwesend, sodass die anschließende Diskussion mit dem Gemeinderat insgesamt abgesagt werden musste. Man möchte nun versuchen mit einer jährlichen Jugendkonferenz die Jugendlichen einzubinden. Als Termin 2020 wurde der 10.03.2020 vorgeschlagen. Der Gemeinderat hat dem einstimmig zugestimmt.

Top 6: Evaluation Nachtabschaltung Straßenbeleuchtung

Auf mehrheitlichen Gemeinderatsbeschluss wurde in der Zeit vom 27.07.2019 bis 07.10.2019 von 01.00 Uhr bis 4.30 Uhr die gesamte Straßenbeleuchtung ausgeschaltet. Neben Gründen der Energieeinsparung (Klimawandel), war insbesondere auch das Insektensterben maßgebend dafür.

Der Gemeinderat hatte damals auch beschlossen, dass man dies einmal als Versuch werten soll und am Ende eine Evaluation durchführen wird. Dies geschah in der Sitzung am 26.11.2019.

Während der eigentlichen Abschaltung hielten sich die Reaktionen aus der Bevölkerung in Grenzen. Allerdings sind dann in letzten Tagen vor der Gemeinderatsitzung gehäuft und meist gleich oder ähnlich lautende Stellungnahmen bei der Gemeindeverwaltung eingegangen, die sich gegen eine weitere Nachtabschaltung ausgesprochen haben. Diese wurden dem Gemeinderat bekanntgegeben.

Da der Gemeinderat beschlossen hat, die Straßenlampen wieder so umzurüsten, dass man künftig auch zum Beispiel nur jede zweite Straßenlampe ausschaltet kann, wurde nunmehr vom Gemeinderat beschlossen, dass man nach der Umrüstung der Straßenbeleuchtung mit Kosten von ca. 17.000 € ca. jede zweite Straßenlampe in der Zeit von 01.00 Uhr bis 4.30 Uhr ausschalten wird.

Top 7: Zukünftige Erweiterungsflächen im Flächennutzungsplan der Firma Hörmlle

Um auch die künftige weitere bauliche Entwicklung der Firma Hörmlle zu ermöglichen hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, eine entsprechende Erweiterungsfläche in den nächsten Flächennutzungsplan mit einzubringen.

Top 8: Linden Rathaus - Vorplatz Rathaus

Die Gemeindeverwaltung ist der Ansicht, dass der Zustand der Linden sich derart verschlimmert hat, dass in der Zwischenzeit auch haftungsrechtliche Fragen aufgeworfen werden. Ein Wachstum findet praktisch nicht mehr statt und immer mehr Äste sterben ab. Die Gemeindeverwaltung hat daher vorgeschlagen die Bäume dann im Frühjahr 2020 zu fällen und eine Neugestaltung des Platzes vorzunehmen. Diese Neugestaltung kann auch darin bestehen, dass ausschließlich wieder nur zwei neue Bäume gepflanzt werden. Um hier möglichst viele Ideen zu sammeln wurde vorgeschlagen die Bevölkerung hier mit einzubinden.

Dieser Vorschlag fand im Gemeinderat kein Gefallen. Einige Gemeinderäte waren der Ansicht, dass die Linden gar nicht so schlecht aussehen und man zuerst noch einmal untersuchen soll, ob sie tatsächlich am Absterben sind. Man einigte sich letztendlich darauf keinen Ideenwettbewerb durchzuführen und vor einer Fällung der Linden erst noch einmal ein fachtechnisches Gutachten einzuholen.

Top 9: Vergabe Zeiterfassung Gemeindeverwaltung

Nachdem der Gemeinderat schon bei der Aufstellung der Investitionsliste für das Jahr 2020 ein neues Zeiterfassungssystem für die Gemeinde gebilligt hat, stimmte er nunmehr einstimmig der Vergabe des Zeiterfassungssystems AIDA mit Gesamtkosten von ca. 14.500 € zu.

Top 10: Baugesuche

Der Gemeinderat erteilte nachfolgenden Baugesuchen sein Einvernehmen:

Nutzungsänderung Kellergeschoss zu einer Wohnung in der Neulandstraße. Abbruch Carport und Anbau Garage und Carport in der Eibenstraße, sowie Umbau eines Lagers in ein Einfamilienhaus in der Hauptstraße.

Top 11: Anfragen und Bekanntgaben

Der Vorsitzende unterrichtet über die erste Schulung bei der Krisenprävention. Weitere Workshops werden folgen, bevor dann ein entsprechender Krisenmanagementplan aufgestellt wird.

Da das Blech der Abdeckung am Schlauchturms kaputt ist wurde festgehalten, dass die Firma Holzbau Fetzer hier die Reparatur vornimmt. Die Kosten hierfür betragen rund 2.300 €.

Seitens des Gemeinderats wurden verschiedene Mängel an Straßen und Gehwegen vorgetragen.